



# Koordinationszentrum Natur und Umwelt e.V.

KNU e.V. Petrikirchstraße 22 D-37077 Göttingen

Bankverbindung:  
Volksbank Göttingen  
Kontonummer: 200053900  
BLZ: 260 900 50

eMail: [knumail@naturschatz.org](mailto:knumail@naturschatz.org)  
Website: [www.naturschatz.org](http://www.naturschatz.org)

Ingmar Lee  
Box 60, Denny Island, B.C., Canada V0T-1B0 · [ingmarz@gmail.com](mailto:ingmarz@gmail.com)

Philipp Kuchler, Koordinationszentrum Natur und Umwelt e.V. (KNU)  
Petrikirchstraße 22, D-37077 Göttingen · Telefon: 0551 - 2829-4840 · [knumail@naturschatz.org](mailto:knumail@naturschatz.org)

**An den Präsidenten des Niedersächsischen Landtages  
An den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz  
Niedersächsischer Landtag  
Hinrich-Wilhelm-Kopf Platz 1  
30159 Hannover**

Göttingen, 18.12.2008

## Petition

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie nachdrücklich bitten, sich für die nachfolgend genannten  
**Maßnahmen** einzusetzen:

1. Im Geschäftsverkehr des Landtages, der Ministerien und der Landesbehörden
  - den Papierverbrauch soweit möglich zu verringern,
  - grundsätzlich den Einsatz von Recycling-Papier aus 100% Altpapier vorzusehen
  - und die Beschaffungsrichtlinien entsprechend zu ändern.
2. Die Schulen und Universitäten in Niedersachsen anzuregen, grundsätzlich Recycling-Papier aus 100% Altpapier zu verwenden.
3. Sorge zu tragen und sich dafür einzusetzen, dass künftig in den Behörden und Einrichtungen des Landes keinerlei Papier mehr verwendet wird, das mit Zellstoffanteilen aus Urwäldern hergestellt wurde.



# Koordinationszentrum Natur und Umwelt e.V.

KNU e.V. Petrikirchstraße 22 D-37077 Göttingen

Bankverbindung:  
Volksbank Göttingen  
Kontonummer: 200053900  
BLZ: 260 900 50

eMail: [knumail@naturschatz.org](mailto:knumail@naturschatz.org)  
Website: [www.naturschatz.org](http://www.naturschatz.org)

## Erläuterungen

Deutschland verbraucht mehr Papier als Afrika und Lateinamerika zusammen: 256 Kilogramm Papier verbrauchen die Bundesbürger durchschnittlich im Jahr (Stand 2006).

Besonders bedenklich ist, dass 17 Prozent des Papier-Zellstoffs aus dem Holz von Urwäldern stammen - besonders aus Primärwäldern in Kanada, aber auch Russlands, Urwaldresten Skandinaviens und aus den Tropen. Urwälder sind unersetzliches Naturerbe. Sobald ein kommerzieller Holzeinschlag erfolgt, verlieren sie ihren Primärwaldcharakter.

Mit der Abholzung der Urwälder werden auch große Mengen Kohlendioxid aus Bäumen, Totholz und Waldboden freigesetzt. Nachwachsenden Sekundärwälder können über Jahrhunderte nur kleine Bruchteile davon wieder aufnehmen - der Rest verbleibt klimawirksam in der Atmosphäre.

Unser verschwenderisch hoher Verbrauch von Papier und Zellstoff wird nicht zuletzt auch den temperaten Regenwäldern zum Verhängnis. Diese Regenwälder des gemäßigten Klimas Nordamerikas mit ihren jahrhundertealten, moosbewachsenen Baumriesen beeindrucken durch ihre Vielfältigkeit und sie sind Lebensraum für Bergpumas, Bären, Wölfe und zahllose weitere Tierarten.

Kopier- und Druckpapier, Zeitschriften, Werbeprospekte, Windeln - viele dieser Produkte enthalten Zellstoffanteile aus dem Holz der temperaten Regenwälder. Kanadas Urwälder fallen auch für Wegwerf- und Billigprodukte. Etwa alle zwei Minuten wird Wald von der Größe eines Fußballfeldes eingeschlagen, um den Papierverbrauch in Deutschland zu sichern.

Die kanadische Provinz British Columbia beherbergt entlang ihrer Pazifikküste die letzten zusammenhängenden Regenurwälder der gemäßigten Breiten. Trotz Schutzbemühungen für Teilbereiche ist der Erhalt dieses einartigen Lebensraumes weiter in Gefahr. Wiederaufforstungen und erste Ansätze zu nachhaltiger Forstwirtschaft sind kein Ersatz für den Urwald. Mit ihm verschwinden viele Tier- und Pflanzenarten sowie die Jahrtausende alte kulturelle und spirituelle Heimat der Nordwestküsten-Völker. Weit mehr als die Hälfte der Regenurwälder Kanadas sind bereits abgeholzt und das Tempo ihrer Zerstörung ist ebenso bedrohlich wie das der tropischen Regenwälder.

Mit der Reduzierung des Papierverbrauchs, dem Gebrauch von Recyclingpapier und der Zurückweisung von Papier mit Zellstoff aus Urwäldern können wir alle



## Koordinationszentrum Natur und Umwelt e.V.

KNU e.V. Petrikirchstraße 22 D-37077 Göttingen

Bankverbindung:  
Volksbank Göttingen  
Kontonummer: 200053900  
BLZ: 260 900 50

eMail: [knumail@naturschatz.org](mailto:knumail@naturschatz.org)  
Website: [www.naturschatz.org](http://www.naturschatz.org)

einen Beitrag zum Schutz dieser einzigartigen Biotope leisten. Recyclingpapiere gibt es heute in hochwertigen Qualitäten für alle gängigen Einsatzgebiete.

Aktuelle Zertifizierungssysteme, wie etwa FSC und PEFC, enthalten in ihren Kriterien leider keinen Vollschutz von Primärwäldern. Will man die Urwälder schützen, bleibt daher nur der vollständige Verzicht auf Holz- und Papierprodukte aus Primärwäldern!

Das Koordinationszentrum Natur- und Umwelt (KNU) setzt sich seit Jahren für den Schutz der kanadischen Urwälder von Deutschland aus ein. Der kanadische Forstarbeiter und Umweltaktivist Ingmar Lee, der Ihnen diese Petition überreicht, ist auf Einladung von KNU seit einem Monat unterwegs auf Vortragsreise, um die Papierverbraucher in Deutschland auf die Umweltprobleme aufmerksam zu machen und sie zu Änderungen in ihrem Papierverbrauch anzuregen. An vielen Schulen ist er auf großes Interesse gestoßen und traf eine hohe Motivation der Schüler zu persönlichen Änderungen im Papiereinkauf und -verbrauch an.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich am Engagement dieser Schüler ein Beispiel nehmen, und die vorgeschlagenen Maßnahmen in Ihrem Wirkungskreis umsetzen.

Mit dem Einsatz von Recyclingpapier könnte das Land Niedersachsen eine Vorbildfunktion einnehmen und weitere Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen zur Nachahmung ermuntern.

Für eine Unterstützung dieser Petition wären wir dankbar.  
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an eine der oben genannten Personen.

Mit freundlichem Gruß

Ingmar Lee

Philipp Küchler (KNU e.V.)